

Der internationale Austausch des Reichstages

In einer Sitzung auf Verlangen nachmittags einberufen wurden, um zu den im vorherigen Artikel erwähnten Beschlüssen zu kommen. Die Verhandlung wurde von dem Reichstagspräsidenten geleitet. Zur Vorbereitung dieser Frage war bereits heute ein kleiner Ausschuss aus den Vertretern der Regierungsparteien bestehend, zusammengesetzt, um den internationalen Austausch am Freitag positive Beschlüsse zu fassen.

Professor Karl von Müntz hat gekündigt.

X Goldberger. In der vergangenen Nacht ist hier der bekannte Strafverteidiger Rechtsanwalt Professor Karl v. Müntz gestorben, der in Gemeinschaft mit Franz v. Süss im Jahre 1891 die Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft herausgegeben hat und von 1896 bis 1919 an der Universität Heidelberg lehrte.

Rüchende gibt auf?

X Berlin. (Funkdruck.) Nach Meldungen der Morgenblätter soll der Oberrichter Rüchende kurz vor dem Abbruch stehen. Die Beschuldigungen, die das Flugzeug bei der Notlandung in der Nähe von Rastatt erlitten hat, sollen so hart sein, daß das Flugzeug nicht mehr gebrauchsfähig ist. Eine Reparatur an Ort und Stelle soll wegen Mangels an Werkzeugen und Material nicht möglich sein. Außerdem sei Rüchende selbst vom Fliegen befallen und von allen Mitteln entblüht. Die deutsche diplomatische Vertretung in Rastatt wird für die primäre Rüchendes Sorge tragen.

Streit in Berlin.

X Berlin. (Funkdruck.) Die Berliner Gewerkschafter sind heute in den Streit getreten, weil ein Schiedsgericht für sie nur eine Lohnzulage von 10 anstatt der geforderten 20 Prozent vorstelt. Die Former haben, wie die B. S. meldet, beschloffen, am Montag mit dem Streik zu beginnen. Eine Ausweisung auf die gesamte Metallindustrie kann erst nach einer Woche eintreten.

Der Streit in der rechtsrheinischen Textilindustrie.

X Barmen, 9. November. Im rechtsrheinischen Textilindustrie ist nach der in Kraft getretenen Ausdehnung eine Veränderung nicht eingetreten. Seitens der Parteien ist bisher kein Antrag auf Einleitung eines amtlichen Schlichtungsverfahrens gestellt worden. Dagegen haben heute die Oberbürgermeister von Barmen und Elberfeld beim Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses für das Bergische Land und beim Schlichter in Dortmund das Gesuch gestellt, im öffentlichen Interesse das förmliche Schlichtungsverfahren zur Beilegung des Streiks einzuleiten.

Eisenbahnunfall.

Aus Ludwigshafen wird amtlich gemeldet: Die Eisenbahnstation Ludwigshafen teilt amtlich mit: In der letzten Nacht ist infolge der in den letzten Tagen niedergegangenen Regenmassen auf der Bahnstrecke Biebermühle ein Viehwagen umgefallen. Ein Güterzug fuhr auf den Güterzug auf und entgleiste mit der Lokomotive und 2 Güterwagen. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Fünf Familienangehörige durch Arsenik vergiftet.

X Weiden (Oberpfalz). Gestern begann der Giftmord-Brosch gegen die Fabrikarbeiterfamilie Karl und Anna Müller. Um seine letzte Frau heiraten zu können, hatte Müller im Jahre 1925 seine damalige Gattin und einen Monat darauf seinen Sohn durch Arsenik vergiftet. Frau Anna Müller lebte mit ihrem Schwiegervater und der Tochter Müllers aus 1. Ehe auf sehr gespanntem Fuße. Sie hatte im Januar 1928 einen Sohn das Leben gegeben. Um sich der ihnen lästigen Familienangehörigen zu entziehen, hatte das Ehepaar die beiden Kinder und den Schwiegervater mit Arsenik vergiftet. Das angeklagte Ehepaar klagt hartnäckig.

Die Fahrt der „Eudora“.

X Commodore Rivadavia (Argentinien), 9. November. Kreuzer „Eudora“ ist hier einlaufen, er wird am 11. November nach Bahia Blanca (Argentinien) in See gehen.

Die Einweihung des Hans-Thoma-Denkmal.

Obd. Die Stadt Karlsruhe hat bekanntlich ihrem Ehrenbürger, Hans Thoma auf seiner Geburtsstätte ein Denkmal errichtet, das jetzt mit einem Gedächtnisstein für den Künstler der Öffentlichkeit übergeben wurde. Schlicht, wie das Leben des großen Malers, war die Feier; schlicht ist auch das Grabmal selbst, das nach dem Entwurf des Architekten Dipl. Ing. Adolf Müller angefertigt, aus einem nach oben sich verjüngenden Obelisk besteht, der an der Front nur das Künstlerjähren des Meisters trägt, am Sockel zwei Wägen und als Krönung, nach einer Skizze des Verewigten, ein Postkutschen mit aufstrebendem Kreuz, während eine Platte am Fuß die Inschrift zeigt.

Der Ausbau der englischen Schlachtkräfte.

X London. Im Unterhaus teilte der Erste Lord der Admiralität, Bridgeman, mit, daß zur Zeit für die Flotte gebaut werden: 1 Schlachtschiff, 12 Kreuzer, 4 Flug-Kanonenboote, 6 Unterseeboote, 2 Minenleger, 1 U-Boot-Depotsschiff und 1 Reparatursschiff, und daß während der letzten 12 Monate fertiggestellt worden sind: 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 1 Minenleger und 1 Unterseeboot.

Bürgermeisterwahlen in England.

X London. Die Wahlen in über 300 Städten und Gemeinden abgehaltenen Bürgermeisterwahlen sind dadurch bemerkenswert, daß eine Anzahl von Frauen zu Mayors gewählt worden ist. Liverpool ist die einzige Stadt in England, die einen weiblichen Lord Mayor gewählt hat. Es ist das Miss Margaret Bevan, die den größten Teil ihres bisherigen Lebens der Fürsorge für vertriebene Kinder gewidmet hat. Die Wartezeit für die Wahl der gewählten Lord Mayors und Mayors ist 165 Konserwative, 90 Liberale, 85 Angehörige der Arbeiterpartei, 30 Unabhängige und 10, deren politische Richtung unbekannt ist.

Stellen in Südtirol.

Wien. (Funkdruck.) Die Wiener neuesten Nachrichten (Lorenz) zu einem Bericht über die italienischen Migrationen, wonach die Währungsfragen in Südtirol aus in italienischer Sprache abgehandelt werden dürfen: Die italienische Regierung weiß aus, warum sie dem Südtiroler Volk auch noch diese Wunde schlägt. Sie will es ins Herz treffen und nicht nur dem ganzen völkerverhättnis Deutschen Stammes bis zum Hals, sondern auch

jedem einzelnen die Wunde der Wunde und Erinnerung an die Wunden rufen, ihn entmenschen. Aber das Wahre ist das und wird überleben. Italien ist selbst dafür, daß der Preis der Wunde, welche es beständig in ihrer natürlichen Bedenken bedroht, in seinen tiefsten Schichten verlegt, sich eng zusammenschließt.

Die Regierungsparteien beim Reichstags.

Berlin. (Funkdruck.) Reichstagspräsident Dr. Wirth empfing heute nachmittags im Reichstagsgebäude die Führer der Regierungsparteien des Reichstages. In der Besprechung nahm auch Reichsinnenminister von Reubell teil. Der Reichstagspräsident ließ sich, wie das Nachrichtenbüro des V.D.S. aus parlamentarischen Kreisen hört, über die Stellungnahme der einzelnen Regierungsparteien zum Reichstagsgesetz unterrichten. Auch andere laufende Anstrengungen wurden kurz erörtert. So u. a. die Frage der Abänderung der Staatsverträge.

Hochwasser im Schwarzwald.

X Freiburg. Die seit mehreren Tagen mit kurzen Unterbrechungen niedergehenden Regenfälle haben die Schwarzwaldflüsse in den Niederungen zum Ueberfluten gebracht. Die Rinne hat im Oberlauf bereits weites Gelände überschwemmt und im Unterlauf die Dammschwellen erreicht. Die Schutter hat in der Gegend von Lahr großen Schaden angerichtet. Das Vieh in den Ställen stand bis zur Brust im Wasser und mußte mit Hilfe der Feuerwehr gerettet werden. Der Bahndamm der Strecke Frankfurt-Basel ist bei Dinglingen überflutet. Da der Regen anhält, ist mit weiteren Steigen des Wassers zu rechnen. Die Temperaturen sind in den Tälern infolge Föhnwindwirkung verhältnismäßig hoch. Auf dem Hochschwarzwald hat es gestern und in der vergangenen Nacht stark geschneit.

Hochwasser in Zweibrücken.

X Zweibrücken. Das im Osten der Stadt gelegene Barackenviertel wurde in der vergangenen Nacht von einer Hochwasserflut überflutet. Innerhalb kurzer Zeit stieg das Wasser des Schwarzbaches in den Räumen auf etwa 1 Meter. Feuerwehr und Sanitäter mußten über 100 Personen, darunter 38 Kinder, aus den Fluten retten.

Hochwasser am Rhein.

Koblenz. (Funkdruck.) Infolge der starken Regengüsse der letzten Tage macht sich wieder ein Steigen der Rheinflüsse des Rheins bemerkbar. Der Rheine ist in Saarlouis um 1,16 Meter und der Oberrhein bei Schweinfurt um einen halben Meter gestiegen. Besonders stark ist diesmal die Mosel in Trier gestiegen, nämlich um 2,30 Meter in zwei Tagen. Von der Oberrhein wird weiteres Steigen gemeldet. Die Mosel fährt Reife, Schiffe und auch Brunnet mit sich, das nicht rechtzeitig geborgen werden konnte. Auch Saar, Sauer und Röll sind über die Ufer getreten.

Kommunisten gegen Sozialdemokraten.

pp. Einen interessanten Einblick in das „intime“ Verhältnis zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten gewährt eine Broschüre, die zwischen der „Freiheit“ und der „Arbeiterstimme“ am Anlaß des 10. Jahrestages der Sowjetregierung entworfen ist. Das linkssozialistische Blatt hatte einen Artikel unter der Überschrift „In den Händen“ veröffentlicht, in dem u. a. geäußert wurde, die Sowjetregierung solle auch die Sozialrevolutionäre und die Menschwirken, die noch in Rußland gefangen seien, freilassen. Denn daß man kriminelle Verbrecher freilasse und jene nicht, sei eine Provokation der proletarischen Genossen. Darauf antwortete nun die kommunistische „Arbeiterstimme“: „Diese Forderungen wagen es, von proletarischem Gewissen zu sprechen, wagen es, die Sowjetregierung als Feind zu bezeichnen. Sieht nicht dort Schwelmer, der die Unmenschlichkeit der Forderungen fordert? Sagen nicht dort die ganze Gesellschaft der Führer, die immer und immer wieder die Unmenschlichkeit der proletarischen Klassenkämpfer in Deutschland abgelehnt haben? Hat diese Partei nicht die Unmenschlichkeit für Weg Weis abgelehnt? Diese Gesellschaft hat kein Recht, sich auf das proletarische Gewissen zu berufen, hat kein Recht, von Feind zu reden.“

Vermischtes.

Der Schaden der Überschwemmungen in Kanada. Times meldet aus Toronto, daß der durch die Überschwemmungen in Quebec angerichtete Schaden auf 2 Millionen Dollar geschätzt wird; davon entfallen die Hälfte auf zerstörte Wege.

Der Großvater erwählt seinen Enkel. In Duisburg erschloß gestern der 70 Jahre alte Invalide G. in einem Anfall von Schwermut seinen dreizehnjährigen Enkel und beging Selbstmord durch Erhängen, nachdem er sich vorher noch einen Kopfschuß beigebracht hatte.

Polizeiwachmeister als Dieb. Drei Berliner Polizeiwachmeister, die sich von Stoffballen, die einem Diebe abgenommen und auf dem Polizeirevier untergebracht worden waren, einen Teil der Stoffe angeeignet hatten, wurden zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Kampf mit Wilderern. In der Nähe von Rummelsberg bei Ströhen in Schlesien wurde ein Förster aus dem Hinterhalt von zwei Wilderern niedergeschossen. Obwohl er schwer verletzt war, hatte er noch die Kraft, den Wilderern mehrere Schüsse nachzulassen. Der eine brach tot zusammen, der andere ist lebensgefährlich getroffen worden. Der Förster wurde dem Krankenhause zugeführt.

Zu den Diebstählen im königlichen Palast in Madrid. In den Gerichten, die über einen Diebstahl im königlichen Palast im Umlauf waren, versichert die Agentur Fabra mit Bestimmtheit, daß es sich lediglich um bedeutungslose kleine Gelegenheitsdiebstähle handelt. Es sind keinerlei Juwelen von großem Wert gestohlen worden. Der Sohn eines Kammerdieners wurde verhaftet.

Abzug eines italienischen Militärlinseuges. Nach dem Popolo di Roma führte ein dem Flugfeld von Centocelle bei Rom gestern früh ein Militärflugzeug aus 500 Meter Höhe ab. Die beiden Insassen, ein Hauptmann und ein Major, waren sofort tot.

Untergang eines spanischen Fischerbootes. In der Nähe der vor Vigo liegenden Cies-Inseln ist ein spanisches Schleppnetzfischerboot gesunken. Neun Mann von der Besatzung ertranken, die übrigen drei konnten gerettet werden.

Ein eigenartiger Unfall. Fünf Personen, die in einem Automobil gefahren nachmittags von Hennigsdorf zur Technischen Hochschule in Charlottenburg fuhren, waren bei ihrer Ankunft betäubt. Sie erholten sich jedoch rasch, so daß ein verbelegener Arzt nicht mehr eingegriffen brauchte. Der Unfall ist vermutlich auf Röhrenbruch zurückzuführen, daß der Heizungsanlage des Automobils eintrübt und in den Innenraum des Wagens gelangt ist.

Sieben Mitglieder einer Orchesterbande zu Gefängnis verurteilt. Das große erweiterte Schöffengericht Breslau verurteilte gestern sieben Mitglieder einer Bande, die sich an krankhaft veranlagte Männer veranmichte und unter Drohungen von ihnen Gelder erpreßte, zu Gefängnisstrafen von einem Jahre bis zu zwei Jahren sechs Monaten. Ein Angeklagter wurde als nicht überführt freigesprochen.

Eine Alpkütte verbrannt. Auf der Otter-Alpe in Ober-Kärnten ist die erst kürzlich neu eingerichtete Hütte und ein daneben stehender Stall durch Feuer vernichtet worden. Von den in der Hütte nächtigenden Holschneidern ist einer verbrannt, zwei andere erlitten schwere Brandwunden.

Eine junge „Rekord-Wienerin“. In kurzem Aufenthalt weilte in Hamburg die 18-jährige Tochter des Wiener Malers Professor Wurm, Fräulein Hell Wurm, die nach einer beim „Deurigen“ abgeschlossenen Wette mit ihrem Auto in einem Jahre 100 000 Kilometer „machen“ will. 16 000 Kilometer hat die unternehmungslustige Dame schon geschafft. Betracht man die nötigen Kuba-tage, Reparaturen usw. in Betracht, so wird Fräulein Wurm Tagesleistungen erreichen müssen, die sich zwischen 800 bis 700 Kilometer bewegen! Dafür müßten aber auch am Ende der Fahrt durch Europa und Nordafrika 20 000 Dollar.

Ein neuer Thermo-Sprubel am Rhein. In Niederbreisig am Rhein ist in diesen Tagen in 600 Meter Tiefe ein Kohlenäure-Thermo-Sprubel von mehr als 300 000 Lit. Stundenschüttung und 35 Grad Wärme entdeckt worden. Der Sprubel wirft das Wasser in einer 35 Meter hohen Fontäne aus.

Ein Ei im anderen! Aus Cleve wird gemeldet: In einem neun Zentimeter hohen und 188 Gramm schweren Ei eines Landhuhns wurde ein zweites mit harter Schale versehenes Ei von 66 Gramm gefunden.

Der goldene Scheidungstag. Ein Ehepaar, das 50 Jahre bereits von einander geschieden war, benutzte dieses Jubiläum dazu, sich wieder zu vereinen, sich zum zweiten Male zu heiraten. Der glückliche Fünftägige und Jubilar hat allerdings schon das 84. Lebensjahr erreicht, was aber in Anbetracht der Tatsache, daß die Braut auch bereits 74 Jahre zählt, nicht schwer ins Gewicht fallen wird.

Eine Jupitersäule ausgegraben. Nachdem man bei den Ausgrabungsarbeiten in der Nähe von Weppenheim an der Stelle, wo die alte Römerstadt Riba lag, schon früher eine Jupitersäule aufgedeckt wurde, jetzt eine gut erhaltene Jupitersäule ausgegraben. Neben einer Inschrift trägt das Mittelstück der Säule die Köpfe der sieben Wochengötter.

Was der Deutscher auf einer Reise verbraucht. Der Norddeutsche Lloyd baut zwei neue Riesen-Schnelldampfer für die Fahrt von Bremen nach New York, die „Europa“ und die „Europa“. Was zu einer Verpflegung von 3200 Personen auf dieser Reise gehört, zeigt folgende Aufstellung: 385 Zentner Fleisch, Würstwaren, Vorkosten usw., 280 Zentner Fische, Schellfische usw., 350 Zentner Geflügel aller Art, 80 Zentner fertiges Brot und 440 Zentner Mehl. Der Kaffeeverbrauch wird etwa 43 Zentner betragen, außerdem sind 8 Zentner Tee und 6 Zentner Schokolade und Kakao erforderlich. Es sind ferner vorräthig zu halten: 17 500 Liter Milch, 2000 Liter Sahne, 140 Zentner Butter, 20 Zentner Schmalz, ebensoviele Flaschen Mineralwasser, 300 Dutzender Bier, 18 000 Zigaretten, 120 000 Bigaretten usw.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Röntgenstrahlenmethode. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, hat auf der dortigen Polartechnischen Lehranstalt ein junger Student, R. Wölgast, Hansen, eine neue Röntgenstrahlungsmethode erprobt, die in wissenschaftlichen Kreisen Aufsehen erweckt. Diese neue Methode geht von einer Röntgenausstrahlung eines festen Stoffes aus und besteht in einem System aus einem Litho-graphischen Stein, der auf einer Metallplatte ruht. Wird der elektrische Strom in das System eingeführt, so erscheint ein röntgenphotographisches Bild innerhalb eines Metallgehäuses. Das System hängt sich auf das Röntgen-Röntgen-System. Die Entdeckung brachte einige bis jetzt noch nicht erklärte wissenschaftliche Beobachtungen mit sich. Der dänische Student wird in einiger Zeit seine ganze Entdeckung einem Kreis von wissenschaftlichen Interessenten vorführen.

Wägen der diesjährigen Wägenfestspiele 1928. Der große Erfolg der diesjährigen Wägenfestspiele in der diesjährigen Wägenfestspiele veranlaßt, schon im kommenden Jahre die Wägenfestspiele zu wiederholen. Nunmehr sind für die nächsten Festspiele, die wieder im Juli und August stattfinden werden, die genauen Termine festgelegt. Zur Auf-führung gelangen Tristan und Isolde, Parsifal und der Ring der Nibelungen. Die erste Aufführung ist, wie der Nachrichtenblatt der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung mitteilt, in der Zeit vom 19. bis 26. Juli, 19. Juli Tristan, 20. Juli Parsifal, 22. Juli Rheingold, 23. Juli Walküre, 24. Juli Siegfried und 26. Juli Götterdämmerung. Die zweite Aufführung in der gleichen Reihenfolge ist vom 28. Juli bis 5. August, dann folgt am 8. und 10. August Tristan, am 7. und 9. August Parsifal und vom 12. bis 16. August der Ring. Weitere Aufführungen des Tristan am 18. August und des Parsifal am 19. August beschließen die Festspiele.

Eine Berliner Zeitungsprofessur. Wie dem „Vorsen-courier“ von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, besteht die Absicht, den bisherigen Lehrstuhl für Zeitungswissenschaften an der Universität Berlin in eine außerordentliche Professur umzuwandeln. Der preussische Finanzminister hat einen solchen Antrag bereits genehmigt, über den endgültig der Landtag beschließen zu lassen hat. Mit der neu-errichteten Professur sollen gleichzeitig die Direktors-geschäfte des Berliner Instituts für Zeitungswissenschaft verbunden werden.

Wasserkunde der Moldau, Eger und Elbe.

Monat	Moldau			Eger			Elbe											
	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai.	Juni.	Jul.	Aug.	Sep.									
9.	+	1	-	65	+	2	+	2	+	28	+	53	-	14	-	160	-	100
10.	-	3	-	62	+	74	-	0	+	2	+	35	+	80	+	8	-	96

Regungen der meteor. Station 421.

(Oberrealschule Riesa).

5. 11. 1927: kein Niederschlag.
6. 11. 1927: 0,4 mm Niederschlag.
7. 11. 1927: kein Niederschlag.
8. 11. 1927: 0,8 mm Niederschlag.
9. 11. 1927: 5,8 mm Niederschlag.
10. 11. 1927: 15,4 mm Niederschlag.

Chinosol

verhütet Katarrhe und Entzündungen.
Zu haben in allen Apotheken und Fachdrogerien.